

31.03.2014 19:33 Uhr, Aktuelles

Perfekte Versorgung für Senioren

Während im neuen Krankenhaustrakt die Sektgläser klirren, dröhnen draußen noch die Baumaschinen. Nein, ganz fertig ist die neue Hauptabteilung Akutgeriatrie am Haus Haßfurt der Haßbergkliniken noch nicht. Manche Zimmer sind schon belegt, in anderen sind noch kleinere Arbeiten nötig. Die Baufertigstellung ist für Ende April vorgesehen, am 1. Mai wird die neue Abteilung ihren Betrieb offiziell aufnehmen. Am Montag fand im Beisein der Bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml aber schon einmal die Einweihung statt.



Während im neuen Krankenhaustrakt die Sektgläser klirren, dröhnen draußen noch die Baumaschinen. Nein, ganz fertig ist die neue Hauptabteilung Akutgeriatrie am Haus Haßfurt der Haßbergkliniken noch nicht. Manche Zimmer sind schon belegt, in anderen sind noch kleinere Arbeiten nötig. Die Baufertigstellung ist für Ende April vorgesehen, am 1. Mai wird die neue Abteilung ihren Betrieb offiziell aufnehmen. Am Montag fand im Beisein der Bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml aber schon einmal die Einweihung statt.

„Neues Kapitel für die Haßbergkliniken“ titelte das HT am 8. Mai vergangenen Jahres und berichtete über den ersten Spatenstich für den Neubau der Abteilung. Elf Monate später steht das Gebäude, das die Akutgeriatrie beherbergt. Auf gut 750 Quadratmetern ist ein Anbau für die Pflege von älteren Patienten entstanden. „Neben dem palliativmedizinischen Dienst in Ebern setzen wir mit der Akutgeriatrie einen weiteren medizinischen Leuchtturm in den Landkreis“, sagte der scheidende Landrat Rudolf Handwerker zu der neuen Einrichtung, die angesichts des demografischen Wandels immer weiter an Bedeutung gewinnt.

Alte Menschen brauchen eine Krankenversorgung, die auf die gesamten gesundheitlichen Probleme, die im Alter auftreten, spezialisiert ist. Das leistet die Akutgeriatrie. Sechs Zwei-Bett-Zimmer von 26 Quadratmetern samt einer knapp acht Quadratmeter großen Nasszelle wurden gebaut. Dazu kommen zwei Ein-Bett-Zimmer und drei Zweibett-Zimmer im neuen Anbau des Bettenhauses. Bis zu 20 Patienten kann die knapp 2 Millionen Euro teure neue Hauptabteilung betreuen, die der Freistaat mit gut 1,3 Millionen Euro unterstützt hat. „Ohne die staatliche Förderung wäre das Projekt nicht realisierbar gewesen“, dankte Handwerker der Gesundheitsministerin und den Beamten der Bezirksregierung. Die hätten es ermöglicht, direkt im Anschluss an die Sanierung des Bettenhauses den Anbau in Angriff zu nehmen.

„Ältere Menschen brauchen im Krankenhaus besondere Fürsorge und Pflege. Nicht die einzelne Krankheit, sondern der Mensch als Ganzes muss im Fokus stehen“, sagte Melanie Huml in ihrer Ansprache, an die sich unter anderem Reden von Bürgermeister Rudi Eck und Dr. Winfried Schorb, Ärztlicher Leiter der Haßbergkliniken, anschlossen. Unfälle – beispielsweise ein Sturz – haben bei älteren Menschen schnell schwerwiegendere Folgen als bei jungen. Außerdem kommen bei alten Menschen oft mehrere Probleme zusammen, erklärte Dr. Frank Schröder, Chefarzt der neuen Akutgeriatrie. Der 47-jährige Mediziner wechselte Anfang des Jahres aus Burghausen nach Haßfurt und sammelte bereits Erfahrungen in der Geriatrie. Dass die Abteilung in einem neuen Gebäude untergebracht ist, bezeichnete Schröder als großen Vorteil. So könnten die Räumlichkeiten auf die Bedürfnisse der älteren Menschen zugeschnitten werden. Dazu zählen ein ebenerdiger Zugang und ein umzäunter Außenbereich, in dem auch demente Patienten gefahrlos Spaziergänge unternehmen können. Auch die Nähe zur Physikalischen Therapie und den anderen Stationen im Krankenhaus sei ein Vorteil.

Ein interdisziplinäres Team, zu dem neben geriatrisch geschulten Ärzten und Pflegekräften auch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychotherapeuten und Sozialpädagogen gehören, wird sich um die betagten Patienten kümmern. Dr. Thomas Ringel, der mit seiner Praxis für Psychiatrie im Ärztehaus II zu Hause ist, übernimmt die Aufgaben des stellvertretenden Chefarztes.

Stichwort Akutgeriatrie

Hauptziel der Akutgeriatrie ist es, die Selbstständigkeit der Patienten bis ins hohe Alter zu erhalten. Bei älteren Patienten bestehen gute Erfolgsaussichten, wieder unabhängig zu werden und nach einem Krankenhausaufenthalt wegen schwerer Krankheiten sicher nach Hause zurückzukehren. Dazu ist es notwendig, dass sich ein multiprofessionelles Team intensiv um diese Patienten kümmert.

Bei geriatrischen Patienten liegen meist mehrere akute und schwere chronische Erkrankungen gleichzeitig vor. Oft bestehen nicht nur körperliche Symptome wie Schmerzen, Gehstörungen, Fehl- und Mangelernährung, Schwäche oder Bettlägerigkeit, sondern auch psychische Probleme

wie Depression, Vergesslichkeit oder Antriebsmangel. Mit Hilfe der Akutgeriatrie wird versucht, die Pflegebedürftigkeit zu reduzieren, gesundheitliche Einschränkungen auszugleichen, Krankheiten zu bewältigen und die Lebensqualität insgesamt zu steigern.



Quelle: hassfurt.de

Autor: Von unserem Redaktionsmitglied Markus Erhard

Artikel: <http://www.www.hassfurter-tagblatt.de/lokales/aktuelles/art2824,156661>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung